



## **Erhöhte Kostenwirksamkeit der Sekundärprävention von Nierenerkrankungen durch die gezielte Behandlung von Risikogruppen.**

*Weltnerientag 2020: Vorsorge ist besser als Nachsorge, für jeden und überall.*

**Embargo: 0001H [Zeitzone der Herausgabe] Donnerstag, 12. März 2020**

PRESSEMITTEILUNG  
EMBARGO

Jeder dritte Mensch (schätzungsweise 850 Millionen Menschen) hat ein erhöhtes Risiko an einer chronischen Nierenkrankheit (CKD) zu erkranken. Und obwohl etwa 10% der Menschen weltweit an CKD leiden, sind sich schätzungsweise 9 von 10 dieser Menschen ihrer Erkrankung nicht bewusst.

Am diesjährigen Weltnerientag (Donnerstag, 12. März) machen Vertreter der Internationalen Gesellschaft für Nephrologie (ISN) und der Internationalen Föderation der Nierenstiftungen (IFKF) auf die wichtige Bedeutung von Präventivmaßnahmen und die dringende Notwendigkeit einer verstärkten Aufklärung von Bevölkerung, Patienten, Ärzten und politischen Entscheidungsträgern über die wirksame Prävention von Nierenerkrankungen aufmerksam.

Das diesjährige Kampagnen-Thema "Nierengesundheit für alle - von der Prävention bis zur Erkennung und zum gerechten Zugang zu Gesundheitsleistungen" unterstreicht die Bedeutung aller präventiver Maßnahmen - sei es primär, d.h. Vorbeugen von Niereninsuffizienz oder sekundär und tertiär, d.h. das Aufhalten des Voranschreitens einer frühstadlicher CKD bzw. einer fortgeschrittenen CKD bis hin zum völligem Nierenversagen.

Die Kosten für Dialyse und Transplantation belaufen sich in einkommensstarken Ländern auf 2%-3% des jährlichen Gesundheitsbudgets, welche für weniger als 0,03% der Gesamtbevölkerung dieser Länder ausgegeben werden<sup>1</sup>. Kosten, die durch die Vorbeugung von Nierenversagen vermeidbar wären. Darüber hinaus kann die Kostenwirksamkeit durch sekundäre Präventionsmaßnahmen für Bevölkerungsgruppen mit erhöhtem Risiko, wie z.B. Menschen mit Diabetes mellitus und Bluthochdruck sowie Menschen mit einem raschen CKD-Verlauf, erhöht werden. Während die nicht gezielte Sekundärprävention lediglich ein Kosten-Nutzen-Verhältnis von über 50.000 US Dollar für jedes gewonnene Lebensjahr aufweist<sup>2</sup>, lassen Schätzungen vermuten, dass diese Kosten halbiert werden können, wenn die Behandlung von Patienten mit bereits bekannter Diabetes- und Hypertonieerkrankung verbessert wird<sup>3</sup>.

<sup>1</sup> Couser WG, et al. *The contribution of chronic kidney disease to the global burden of major noncommunicable diseases*. *Kidney Int.* 2011. December;80(12):1258–70.

<sup>2</sup> Li, Philip Kam-Tao et al. *Kidney health for everyone everywhere—from prevention to detection and equitable access to care*. *Kidney International*, Volume 97, Issue 2, 226 - 232

<sup>3</sup> Howard K, et al. *Kidney Health Australia: the cost-effectiveness of early detection and intervention to prevent the progression of CKD in Australia*. Available at [https://kidney.org.au/cms\\_uploads/docs/stage-2-costing-study-executive-summary.pdf](https://kidney.org.au/cms_uploads/docs/stage-2-costing-study-executive-summary.pdf). Accessed 29 January 2020.

"Die Primärprävention sollte sich auf die Modifikation der CKD-Risikofaktoren und die Behandlung struktureller Veränderung der Nieren- und Harnwege konzentrieren. Ein weiterer Schwerpunkt sollte die Belastung durch umweltbedingte Risikofaktoren und Substanzen sein, die die Zellen und/oder das Gewebe der Nieren hemmen, schädigen oder zerstören (Nephrotoxine)", erklärt Philip Kam Tao Li, Vorsitzender des Gemeinsamen Leitausschusses des Weltnierentags für die ISN und Professor am Prince of Wales Krankenhaus in Hongkong. "Im Gegensatz dazu sollten bei Personen mit einer bereits bestehenden Nierenerkrankung die Sekundärprävention, einschließlich der Optimierung des Blutdrucks, die Kontrolle des Blutzuckerspiegels und die Vermeidung einer zu protein- und natriumreichen Ernährung das Hauptziel von Schulung und der medizinischen Behandlungen sein", fügt Professor Guillermo Garcia, Vorsitzender für des Gemeinsamen Leitausschusses des Weltnierentags für die IFKF und Doktor am Gesundheitswissenschaftlichem Zentrum der Universität von Guadalajara Mexiko, hinzu.

Er fährt fort: "Bei Patienten mit mäßiger bis fortgeschrittener CKD gehört die Behandlung von Begleiterkrankungen wie Urämie und Herz-Kreislauf-Erkrankungen zusammen mit einer eiweißarmen Ernährung zu den empfohlenen vorbeugenden Maßnahmen, um eine Dialyse oder Nierentransplantation zu vermeiden oder zu verzögern.

Prof. Li, der auch der ehemalige Präsident der Asiatisch-Pazifischen Gesellschaft für Nephrologie ist, sagt: "Es sind didaktische und politische Anstrengungen erforderlich, um den ‚Präventions-Ansatz‘ zu propagieren". Konkret bedeutet dies, die Bevölkerung durch weltweite Kommunikationskampagnen über die CKD-Risiken aufzuklären und Patienten zum Beispiel durch Online-Lernplattformen zu befähigen. Medizinisches Fachpersonal würde desweitern von einer fachgebietsübergreifenden Weiterbildung zur Erkennung von CKD Risikopatienten profitieren, und Politiker müssen ganzheitlichen Programme für nicht übertragbare Krankheiten fördern und sogenannte "Best Buys"-unterstützen. Zu den "Best Buys" zur effektiveren CKD Verbeugung gehören laut Weltgesundheitsorganisation kosteneffektive Maßnahmen wie CKD Vorsorgeuntersuchungen von Risikobevölkerungsgruppen, der universelle Zugang zu den wichtigsten Diagnostika für CKD Früherkennung, die Bereitstellung kostengünstiger Grundlagentechnologien und wichtiger Medikamente, sowie die Aufgabendelegierung von Ärzten an Gesundheitspersonal in der Erstversorgung.

### **Offizielle kommerzielle Unterstützer des Weltnierentages:**

Der Weltnierentag ist möglich dank der Unterstützung folgender Unternehmen:



### **Über den Weltnierentag:**

Weitere Informationen zum Weltnierentag finden Sie unter: <https://www.worldkidneyday.org/>

### **Über die Organisatoren des Weltnierentages:**

Der Weltnierentag ist eine gemeinsame Initiative der Internationalen Gesellschaft für Nephrologie (ISN) und der Internationalen Föderation der Nierenstiftungen (IFKF).

Über die Organisatoren des Weltnierentages:

Der Welttag der Niere ist eine gemeinsame Initiative der Internationalen Gesellschaft für Nephrologie (ISN) und der Internationalen Föderation der Nierenstiftungen (IFKF).

Die 1960 gegründete Internationale Gesellschaft für Nephrologie/ International Society of Nephrology (ISN) ist eine internationale gemeinnützige Gesellschaft, die sich der Verbesserung der Nierengesundheitsversorgung und der Verringerung des Aufkommens und der Auswirkungen von Nierenerkrankungen weltweit widmet. Durch ihr globales Netzwerk und ihre Programme bringt die ISN Entwicklungsländer und die Industrieländer auf globaler Ebene zusammen um in einer gemeinsamen Anstrengung Nierenerkrankungen vorzubeugen und zu behandeln.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.theisn.org](http://www.theisn.org).

Die Internationale Föderation der Nierenstiftungen /International Federation of Kidney Foundations (IFKF), ein in 1999 gegründeter gemeinnütziger Verband, zählt derzeit 63 Nierenstiftungen und Patientenvereinigungen in 41 Ländern zu seinen Mitgliedern. Die IFKF setzt sich weltweit für die Verbesserung der Gesundheit, des Wohlergehens und der Lebensqualität nierenkranker Menschen ein, verbreitet Standards für bewährte Behandlungs- und Pflegeverfahren, hilft bei der Gründung von Nierenstiftungen in Ländern, in denen es sie noch nicht gibt, erleichtert Bildungsprogramme für ihre Mitglieder und fördert die Forschung an Nierenerkrankungen.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.ifkf.org](http://www.ifkf.org).

### **Presse-Kontakt:**

Anne Hradsky, WKD-Kampagnenmanagerin, bei der Internationalen Gesellschaft für Nephrologie, Brüssel, Belgien. T) +32 2 808 04 20 E) [anne@worldkidneyday.org](mailto:anne@worldkidneyday.org)

### **Quellenangaben:**

Professor Philip Kam Tao Li, Vorsitzender des Gemeinsamen Leitausschusses des Weltnierentags für die ISN und Professor am Prince of Wales Krankenhaus in Hongkong. T) + 852 35053616 E) [philipli@cuhk.edu.hk](mailto:philipli@cuhk.edu.hk)

Professor Guillermo Garcia, Vorsitzender für des Gemeinsamen Leitausschusses des Weltnierentags für die IFKF und Doktor am Gesundheitswissenschaftlichem Zentrum der Universität von Guadalajara Mexiko, Mexiko T) +52 1 33 3662 2288 E) [ggarcia1952@gmail.com](mailto:ggarcia1952@gmail.com)

Für Schätzungen der Todesfälle, die auf chronische Nierenerkrankungen zurückgeführt werden, aus der Studie über die globale Krankheitslast für ausgewählte Länder, klicken Sie [hier](#)

<sup>1</sup> für verschiedene Prävalenzstudien zu CKD in einkommensstarken Ländern, klicken Sie [hier](#) und <http://ihmeuw.org/4pme>